

cT travel
zeitgemäss reisen



Ihr Reisebüro in Dällikon
079 338 81 32 www.ctravel.ch

Freitag, 17. Januar 2025 | Nr. 3

Die Post bringt mich jede Woche in Ihren Briefkasten.

RÜMLANGER



Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Inserate: 044 863 40 50, verkauf@ruemlanger.ch
Redaktion: 044 863 40 50, redaktion@ruemlanger.ch

Küchen & Bäder in Perfektion
www.baumann-kuechen.ch



Beat Dellenbach
043 211 08 31

RÜMLANG LINDENWEG **baumann** Küche Bad

Rekurs gegen «Heligrill» abgelehnt, Gegner ziehen Beschwerde weiter

Die Aussichtsplattform «Heligrill» soll – laut Baurekursgericht – gebaut werden dürfen, obwohl das Projekt die Waldabstandslinien nicht einhält.

BERNADETTE DETTLING

RÜMLANG. Die Gemeinde Rümlang hat im Frühjahr und Herbst 2023 sowie im Frühjahr 2024 die Baubewilligung für die Aussichtsplattform mit Imbissstand «Heligrill» erteilt. Die Plattform soll auf einem Grundstück der Flughafen Zürich AG nahe am Waldrand gebaut werden. Der Wald gehört der Dorfgerechtigkeiten-Korporation. Sie hat gegen das Bauvorhaben rekuriert und wurde nun vom Baurekursgericht abgewiesen. Der Entscheid gewichtet die Eigentumsgarantie höher als die öffentlichen und nachbarlichen Interessen am gesetzlich vorgeschriebenen Waldabstand, was der Waldkorporation sauer aufstösst. Jetzt wendet sie sich mit einer Beschwerde an die nächste Instanz, das Verwaltungsgericht. Vertreten wird sie durch den Rechtsanwalt Werner Beeler. Besonders kritisiert wird in der Beschwerde, dass das Baurekursgericht die vom Gesetz geschützten Interessen der Waldeigentümer und des Naturschutzes nicht, wie man erwarten würde, gegen konkrete, wirtschaftliche Interessen des Flughafens abwägt, sondern sich nur auf die Eigentumsgarantie beruft. Beeler erklärt: «Mit anderen Worten soll es laut Gericht der Eigentümerin erlaubt werden, auf ihrem Grundstück zu tun, was sie will, obwohl sie kein besonderes, eigenes Interesse an dem Bauvorhaben geltend machen kann. Als ich das gelesen habe, hat es mich geschaudert.» Dass keine eigenen Interessen vorliegen, ging auch aus einer früheren Medienmitteilung der Flughafen Zürich AG hervor, in



Wo die neue Spotterplattform geplant wäre, ist die Aussicht auf die Flugzeuge besser als am alten Ort. Bild: Bernadette Dettling

der sie schrieb, sie werde sich weiterhin für die Interessen der Flugzeug-Spotter einsetzen und ihretwegen am Heligrill-Projekt dranbleiben.

Verantwortung bei Sturm

Die strittigen Punkte sind im Raumplanungs- und im Waldgesetz des Bundes sowie im kantonalen Planungs- und Baugesetz und in der Parkplatzverordnung der Gemeinde Rümlang geregelt. Bei allen betroffenen Gesetzen können aus wichtigen Gründen Ausnahmegenehmigungen erteilt werden. Die Baurekursgericht erachtet demnach die Erstellung einer neuen Freizeitanlage am Flughafenzaun als wichtiger als den Aufwand, der den Waldbesitzern durch sie entsteht und die öffentlichen Inter-

essen am gesetzlich vorgegebenen Waldabstand. Beeler schreibt in der Beschwerde: «Die Arbeiten im Wald werden durch die geplante Freizeitanlage mit den zu erwartenden Besuchern, die sich unter Berufung auf Art. 699 ZGB auch im Wald aufhalten dürfen, zweifellos erschwert, behindert und erheblich risikoreicher. Dass die Arbeiten wegen den zu erwartenden 'Hinterlassenschaften' auch wesentlich unangenehmer werden, sei nur am Rande erwähnt.» Sprich: Die Besitzer haben keine Lust darauf, den Spottern hinterher zu räumen. Zudem weist der Rechtsanwalt auf die Gefahren hin, die bei Sturm – einer bei Spottern angeblich beliebten Wetterlage – in Waldrandnähe entstehen und

wirft die Frage nach der Verantwortlichkeit auf: Wer wäre schuld, wenn bei Sturm ein Ast aus dem Privatwald auf einen Gast des Heligrills fiel? Die Rechtslage dazu ist verzwickelt und das Risiko wäre deutlich erhöht, würden die kürzeren Waldabstände ausnahmsweise bewilligt. Dazu zitiert der Jurist aus einem Merkblatt des Kantons zum Waldabstand: «Bei Sturm können Waldrandbäume zur Bedrohung werden, wenn Bauten näher als eine Baumlänge am Wald stehen. Waldabstandslinien tragen diesen Gegebenheiten örtlich angepasst Rechnung. Sie dürfen daher nur in wirklichen Ausnahmefällen mit Bauten überstellt werden.» Der Heligrill käme im aktuellen Projekt auf weniger als 10

Meter an den Wald heran, anstatt auf die im eidgenössischen Gesetz vorgeschriebenen maximalen 15 Meter. Das kantonale Gesetz verlangt sogar 30 Meter Abstand.

Ungerechtfertigter Formalismus

Auf die beiden andern kritisierten Punkte, das ungerechtfertigte Bauen in der Landwirtschaftszone und die Missachtung der Parkplatzverordnung der Gemeinde, ist das Baurekursgericht in seinem über 30-seitigen Urteil aus formellen Gründen gar nicht eingetreten. Der Rechtsvertreter der Waldeigentümerschaft bezeichnet dies als ungerechtfertigten Formalismus und verlangt, dass das Verwaltungsgericht auch diese beiden Rechtsverstösse beurteilt.

INHALT

Chalberhau

Der Gemeinderat bedauert die Rekurse gegen die Deponie-Erweiterung.

SEITE 3

Offene Turnhalle

Der Anlass «offene Turnhalle» des Vereins MIR war ein Erfolg.

SEITE 5

RÜMICORN



Das Rümicorn meldet sich heute aus luftiger Höhe über dem Flugplatz, wo es alles im Blick hat und gerade ein Airport-Bingo dazu erfindet. Punkte gibt's für die Aufmerksamkeit, die ein Spielzug in einem Drama erhält, das sich um den Flughafen abspielt. Die Nachtruhe-Initiative? Der letzte Zug hat das Potenzial, Dornröschen aufzuwecken. Die Aussichtsplattform mit Heligrill? Wirbelt schon über mehrere Runden Staub auf. Die Glattrenaturierung? Ein Leser bringt lange Vergrabenes ins Spiel. Regeln hat dieses Bingo übrigens auch: Es gewinnt, wer sie am auffälligsten bricht oder am geschicktesten dehnt und dabei den längsten Atem hat. *Euer Rümicorn*

Anzeige

Carrosserie

STOCKER AG

modern + schnell kundennah
top Preis-Leistung
holen-bringen
Ersatzwagen

Lebenslange swissgarant GARANTIE

swissgarant

Rümlang-Riedmatt
carrosserie-stocker.ch

ecocarrepair



AGENDA

FREITAG, 17. JANUAR

Kreativ-Atelier, 14 bis 16 Uhr, Begegnungszentrum 90i, für alle offen, bis 6 Jahre mit Begleitung einer Erwachsenen Person, Anmeldung erforderlich: www.mir-ruemlang.ch, ein Unkostenbeitrag wird erhoben.

Primarstufentreff, 15 bis 18 Uhr Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

Oberstufentreff, 18.30 bis 23 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

SAMSTAG, 18. JANUAR

Sternendorf Abschlussevent, 11 bis 16 Uhr, Huebenhütte. Den Abschluss des Projektes Sternendorf im Wald feiern bei guter Musik mit heissen Getränken, Schlangenbrot und Würsten vom Feuer. www.mir-ruemlang.ch

SONNTAG, 19. JANUAR

Sternwarte, öffentliche Sonnenbeobachtung, 14.30 bis 16 Uhr. Telefonbeantworter 044 817 06 83 gibt eine Stunde vor Beginn Auskunft über Durchführung.

MONTAG, 20. JANUAR

Kafi 90i, 9.30 bis 11.30 Uhr, im Begegnungszentrum 90i mit Kaffee, Tee, kleine Snacks, wie Gipfeli und Brownies. Ohne Konsumationspflicht.

Purzelbaumvormittag, 10 bis 11.30 Uhr, Begegnungszentrum 90i, offener Spiel- und Bewegungstreff für Eltern mit ihren Kindern von 2-4 Jahren. In der Regel ist der Treff nicht angeleitet. Es finden aber Vormittage mit Bewegungsinputs statt. Ohne Anmeldung. Kontakt: 90i@ruemlang.ch

DIENSTAG, 21. JANUAR

Spielgruppe mit Sprachbildung, 8.45 bis 11 Uhr / 13.30 bis 15.45 Uhr, Begegnungszentrum 90i, spielen, singen, basteln, malen und vieles mehr. Kinder werden in der deutschen Sprache gefördert (mit Anmeldung). gabi.reiss@bluewin.ch.

MITTWOCH, 22. JANUAR

Gespräche über Bücher, 19.30 Uhr, Gemeindebibliothek. Unter der Leitung von Thomas Dütsch Besprechung des Buches «Wünsche» von Judith Kuckart. Keine Anmeldung erforderlich. Das Buch kann in der Bibliothek gekauft werden.

Sternwarte, Thema Mars, 19.30 bis ca. 22 Uhr. Mit Teleskopen die Mars-Oberfläche beobachten. Telefon 044 817 06 83 gibt eine Stunde vorher Auskunft über Durchführung.

Kafi 90i, 9.30 bis 11.30 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Begegnungszentrum 90i, Kontakte knüpfen bei Kaffee, Tee, verschiedene Snacks. Ohne Konsumationspflicht.

Mütter- und Väterberatung, 9 bis 10 Uhr, «90i», (mit Anmeldung), 10 bis 11.30 Uhr (ohne Anmeldung). Kontakt: Maya Rahm, 043.259.98.17.

Chrabbelgruppe, 9.30 bis 11.30 Uhr, Begegnungszentrum 90i. Hier treffen sich Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 2 Jahren einmal die Woche zum Spielen, Plaudern und zum Austauschen, geführt durch eine Teilnehmerin der Gruppe (ohne Anmeldung). Delphine Kameraj, delphine.kameraj@outlook.com

Primarstufentreff, 14 bis 16 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

Oberstufentreff, 16 bis 18 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

DONNERSTAG, 23. JANUAR

NUR Januarvortrag, 19 bis 21.30 Uhr (Türöffnung 18.45 Uhr), Thema: Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum. Eventlocation Lettenpark, Galerie, Altwistrasse 4, Rüm-lang. Für Personen, die sich bereits bis am 15. Januar angemeldet haben.

Internationale Tänze, getanzt wird in Reihen, Linien oder im Kreis zu Musik aus aller Welt. 9 bis 10.30 Uhr, Haus am Dorfplatz. Infos: Susanne Räch (Telefon 044 817 02 93)

«Back on Track» Jugendcoaching,

8.30 bis 13 Uhr, Begegnungszentrum 90i. Coaching für junge Leute von 12 bis 22 Jahren und deren Umfeld. Kontakt: Roger Neeracher, Telefon 078 216 62 32, E-Mail: roger.neeracher@sdbd.ch

Spielgruppe mit Sprachbildung, 8.45 bis 11 Uhr / 13.30 bis 15.45 Uhr, Begegnungszentrum 90i, spielen, singen, basteln, malen und mehr. Kinder werden in der deutschen Sprache gefördert. Mit Anmeldung bei Gabi Reiss, gabi.reiss@bluewin.ch.

Jugendtreff, 15.30 bis 20 Uhr, Begegnungszentrum 90i, ohne Anmeldung, (für spezifisches Angebot www.plattformglattal.ch/jugendarbeit-ruemlang). Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

FREITAG, 24. JANUAR

Fiirabig-Bänkli mit Spieleabend, 18.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus. Spiele-Abend für Gross und Klein. Keine Anmeldung notwendig.

Primarstufentreff, 15 bis 18 Uhr Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

Oberstufentreff, 18.30 bis 23 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

SAMSTAG, 25. JANUAR

Turnerchränzli, Nachmittagsvorstellung 13.30 Uhr, (Türöffnung: 12.30 Uhr), Abendvorstellung 20 Uhr, (Türöffnung: 18.30 Uhr mit Welcome-Drink). Gemeindesaal Rüm-lang, Motto «Momentous».

SONNTAG, 26. JANUAR

Installationsgottesdienst, 17 Uhr, ref. Kirche Rüm-lang. Dekan Richard Mauersberger setzt Pfarrer Christian König feierlich ein. Musikalische Begleitung: Frauenchor Eglisau. Anschliessend Abendessen mit Anmeldung bis am 19. Januar. www.refkircheruemlang.ch.

MONTAG, 27. JANUAR

Kafi 90i, 9.30 bis 11.30 Uhr, im Begegnungszentrum 90i mit Kaffee, Tee,

kleine Snacks, wie Gipfeli und Brownies. Ohne Konsumationspflicht.

Purzelbaumvormittag, 10 bis 11.30 Uhr, Begegnungszentrum 90i, offener Spiel- und Bewegungstreff für Eltern mit ihren Kindern von 2-4 Jahren. In der Regel ist der Treff nicht angeleitet. Es finden aber Vormittage mit Bewegungsinputs statt. Ohne Anmeldung. Kontakt: 90i@ruemlang.ch

DIENSTAG, 28. JANUAR

Spielgruppe mit Sprachbildung, 8.45 bis 11 Uhr / 13.30 bis 15.45 Uhr, Begegnungszentrum 90i, spielen, singen, basteln, malen und vieles mehr. Kinder werden in der deutschen Sprache gefördert (mit Anmeldung). gabi.reiss@bluewin.ch.

MITTWOCH, 29. JANUAR

Sternwarte, Thema Mars, 19.30 bis ca. 22 Uhr. Mit Teleskopen die Mars-Oberfläche beobachten. Telefon 044 817 06 83 gibt eine Stunde vorher Auskunft über Durchführung.

Kamishibai, 15 bis 15.45 Uhr, Begegnungszentrum 90i. Die Bibliothekarinnen erzählen Geschichten aus dem Koffer und die Mütter können sich im «90i's» mit einem Kaffee verwöhnen zu lassen.

Kafi 90i, 9.30 bis 11.30 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Begegnungszentrum 90i, Kontakte knüpfen bei Kaffee, Tee, verschiedene Snacks. Ohne Konsumationspflicht.

Mütter- und Väterberatung, 9 bis 10 Uhr, «90i», (mit Anmeldung), 10 bis 11.30 Uhr (ohne Anmeldung). Kontakt: Maya Rahm, 043.259.98.17.

Chrabbelgruppe, 9.30 bis 11.30 Uhr, Begegnungszentrum 90i. Hier treffen sich Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 2 Jahren einmal die Woche zum Spielen, Plaudern und zum Austauschen, geführt durch eine Teilnehmerin der Gruppe (ohne Anmeldung). Delphine Kameraj, delphine.kameraj@outlook.com

Primarstufentreff, 14 bis 16 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmel-

dung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

Oberstufentreff, 16 bis 18 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

DONNERSTAG, 30. JANUAR

Internationale Tänze, getanzt wird in Reihen, Linien oder im Kreis zu Musik aus aller Welt. 9 bis 10.30 Uhr, Haus am Dorfplatz. Infos: Susanne Räch (Telefon 044 817 02 93)

«Back on Track» Jugendcoaching, 8.30 bis 13 Uhr, Begegnungszentrum 90i. Coaching für junge Leute von 12 bis 22 Jahren und deren Umfeld. Kontakt: Roger Neeracher, Telefon 078 216 62 32, E-Mail: roger.neeracher@sdbd.ch

Spielgruppe mit Sprachbildung, 8.45 bis 11 Uhr / 13.30 bis 15.45 Uhr, Begegnungszentrum 90i, spielen, singen, basteln, malen und mehr. Kinder werden in der deutschen Sprache gefördert. Mit Anmeldung bei Gabi Reiss, gabi.reiss@bluewin.ch.

Jugendtreff, 15.30 bis 20 Uhr, Begegnungszentrum 90i, ohne Anmeldung, (für spezifisches Angebot www.plattformglattal.ch/jugendarbeit-ruemlang). Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

FREITAG, 31. JANUAR

Geschichtenstunde, 9.30 bis 10 Uhr, Bibliothek Rüm-lang. Gemeinsam Geschichten hören. Für Eltern mit Kindern von 3 bis 5 Jahren. Keine Anmeldung erforderlich.

Kreativ-Atelier, 15 bis 17 Uhr, Begegnungszentrum 90i, nur für Erwachsene, Anmeldung erforderlich: www.mir-ruemlang.ch

Primarstufentreff, 15 bis 18 Uhr Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

Oberstufentreff, 18.30 bis 23 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglattal.ch

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr

Turnerchränzli in fremden Dimensionen

RÜMLANG. Wie wär's mit einer witzigen Reise in alte Zeiten und fremde Dimensionen? Am Samstag, 25. Januar und 1. Februar lädt der Turnverein Rüm-lang im Gemeindesaal zum Chränzli unter dem Motto «Momentous» ein. Das Publikum erwartet eine Turnerunterhaltung für die ganze Familie: Akrobatische Darbietungen der Turnerinnen und Turner von gross bis klein, eine spannende Story mit irrwitzigen Sketches sowie einer feinen Küche passend zum Motto. Nach den Abendvorführungen klingt der Abend in der Bar aus. Die Eintrittskarten für alle Vorstellungen können via Homepage truemlang.ch online reserviert werden. Die Vorstellungen finden statt an den Samstagen, 25. Januar und 1. Februar. Nachmittags jeweils um 13.30 Uhr (Türöffnung um 12.30 Uhr), Abends um 20 Uhr (Türöffnung: 18.30 Uhr). Frühe Besucher der Abendveranstaltung erwartet zwischen 18.30 und 19 Uhr ein Welcome-Drink. (e)

Kamishibai im 90i

RÜMLANG. Am Mittwoch, 29. Januar, von 15 bis 15.45 Uhr, erzählen die Bibliothekarinnen im Begegnungszentrum 90i Geschichten aus dem Koffer. Man darf sich überraschen lassen. Die begleitenden Mütter oder Väter sind währenddessen herzlich dazu eingeladen, sich im Bistro des 90i mit einem Kaffee verwöhnen zu lassen. (e)

Installationsgottesdienst des neuen Pfarrers

RÜMLANG. In einem stimmungsvollen Abend-Festgottesdienst in der reformierten Kirche Rüm-lang wird Pfarrer Christian König von Dekan Richard Mauersberger am Sonntag, 26. Januar, um 17 Uhr feierlich in sein Amt eingesetzt (Installation). Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst vom Frauenchor Eglisau. Geunyoung Park spielt an der Orgel. Anschliessend lädt die Kirchenpflege zu einem Essen ein. Eine Anmeldung zum Abendessen beim Sekretariat bis am 19. Januar ist erwünscht. Weitere Informationen sind zu finden auf www.refkircheruemlang.ch. (e)



Pfarrer Christian König.
Bild: Bernadette Dettling

Fiirabigbänkli mit Spielabend

RÜMLANG. Die reformierte Kirchenpflege lädt herzlich zum monatlichen Fiirabigbänkli ein am Freitag, 24. Januar, 18.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Geboten wird ein lustiger Spiele-Abend für Gross und Klein. Zur Auswahl stehen verschiedene Gesellschaftsspiele, die nach Lust und Laune ausprobiert und gespielt werden können. Eine Anmeldung ist nicht notwendig – einfach vorbeikommen und einen amüsanten Abend verbringen. Weitere Daten und Informationen sind auf der Webseite zu finden: www.refkircheruemlang.ch. (e)

Buch lesen und darüber reden

RÜMLANG. Für alle, die sich gerne in geselliger Runde über Gelesenes austauschen, findet in der Bibliothek Rüm-lang ein dreiteiliger Bücher-Zyklus statt. Das Thema der Bücher, die unter der Leitung des Germanisten und Dozenten von Thomas Dütsch besprochen werden, lautet: «Frauen – mitten im Leben.» Das nächste Gespräch vom Mittwoch, 22. Januar, 19.30 Uhr, behandelt das Buch «Wünsche» von Judith Kuckart. Es kann in der Bibliothek erworben werden. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung nötig. (red)
Judith Kuckart, Wünsche. Roman. btb Taschenbuch, ISBN: 978-3-442-74740-5.

«Celebrate»: 30 Jahre Gospel Singers

RÜMLANG. Am Sonntag, 2. Februar, 17 Uhr, laden die Gospel Singers Rüm-lang zum Jubiläumskonzert in die kath. Kirche Rüm-lang ein. Das Jubiläumsprogramm setzt sich aus Songs der letzten 30 Jahre und einigen neuen Liedern zusammen. Nebst den Dirigentinnen Christine und Madelina Pellegrini und der Band steht an diesem Konzert ein begabter Musiker mit dem Chor auf der Bühne: Micha Dettwyler ist vielen aus dem Musikformat «Sing meinen Song – das Schweizer Tauschkonzert» bekannt. Seine gefühlvolle Stimme wird begeistern. Infos und Tickets unter gospel-singers-ruemlang.ch. (e)



Micha Dettwyler.
Bild: Martina Kleinsorg

Reim und Spiel

RÜMLANG. Am 7. Februar, 9.30 bis 10 Uhr, heisst es wieder «Buchstart – Reim und Spiel» in der Gemeindebibliothek Rüm-lang. Reime und Fingerspiele sind für Babys und Kleinkinder das Tor zur Sprache. Eltern tauchen gemeinsam mit ihrem Kind in die Welt der Verse und Fingerspiele ein und lassen ihr Kind Sprache hautnah erleben. Für Eltern mit Kindern von 9 bis 36 Monaten. Für diesen Anlass ist keine Anmeldung erforderlich. (e)

Geschichtenstunde

RÜMLANG. Am Freitag, 31. Januar, von 9.30 bis ca. 10 Uhr, geht's in der Bibliothek Rüm-lang auf zur Geschichtenstunde. Die Bibliothek ist ein wahrer Geschichtsschatz. Gemeinsam gehörte Geschichten machen am meisten Spass und der kleine Leselöwe freut sich schon darauf, seine Bücher mit den Kindern zu teilen. Für Eltern und Kinder von 3 bis 5 Jahren. Für diesen Anlass ist keine Anmeldung erforderlich. (e)

Lotto-Nachmittag im 90i

RÜMLANG. Am 12. Februar, 14 bis 17 Uhr, findet im Begegnungszentrum 90i ein Lotto-Nachmittag statt. Die Bibliothek Rüm-lang lädt auf einen Nachmittag voller Spannung, Nervenkitzel und vielen Gewinnchancen ein. Jeder Lotto-Gewinner erhält einen kleinen Preis. Für diesen Anlass ist keine Anmeldung erforderlich. (e)

Gemeinderat bedauert die erneuten Chalberhau-Rekurse

Sechs Umweltverbände haben gegen die Festsetzung des Gestaltungsplans «Erweiterung Deponie Chalberhau, Rümlang» beim Baurekursgericht Rekurs eingereicht. Der Gemeinderat bedauert diesen Schritt, Verständnis für den Rekurs hat er in dieser Projektphase nicht.

RÜMLANG. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat nach einem zuvor durchgeführten Partizipationsprozess den Gestaltungsplan «Erweiterung Deponie Chalberhau, Rümlang» festgesetzt. Dagegen haben sechs Umweltverbände am 17. Dezember 2024 einen Rekurs beim Baurekursgericht eingereicht.

Die rekurrierenden Umweltverbände waren im Partizipationsprozess mit eingebunden. Zusätzlich zu den ursprünglichen Plänen wurden zahlreiche Varianten, alle im Gebiet Chalberhau, erarbeitet und evaluiert. Letztlich wurde eine Lösung weiterverfolgt, welche bei allen involvierten Parteien Zuspruch fand, das Siedlungsgebiet wenig belastet und möglichst wenig Rodungsfläche in Anspruch nimmt. Diese Variante wurde aufwändig und langwierig weiter so verfeinert, sodass die Natur möglichst geschont werden kann. Die mündlich geäußerten Zusagen sämtlicher anwesenden Vertreter schienen erfolgversprechend und liessen das angewandte Konsensprinzip erfolgreich erscheinen.

Der Gemeinderat bedauert, dass nun die Umweltverbände gegen eine Lösung rekurrieren, an deren Entste-



Die auf der Deponie Chalberhau eingelagerten Abfälle stammen aus der Bauwirtschaft. Bild: Bernadette Dettling

hung sie eingehend mitwirken konnten. Der Gemeinderat hat im genannten Verfahren nebst den vielfältigen Interessen des Naturschutzes auch die unter Druck stehenden Fruchtfolgeflächen der lokalen Landwirtschaftsbetriebe, insbesondere aber auch die Auswirkungen auf die Rümlanger Bevölkerung mitberücksichtigt. In der heutigen Zeit sind einseitige und ideologisch geprägte Betrachtungen weder sinnvoll noch nachhaltig und widerspre-

chen den Grundprinzipien von Treu und Glauben.

Die Erweiterung der Deponie Chalberhau am bestehenden Ort schützt andere, im Richtplan eingetragene Deponiestandorte, unter anderem auch im Naherholungsgebiet Rümlang einerseits und garantiert einen effizienten und emissionsarmen Betrieb andererseits. Das Gebiet Chalberhau gehört nicht zum Naherholungsgebiet von Rümlang oder Opfikon.

In der Deponie Chalberhau werden Inertstoffe (ungiftige Materialien) eingelagert, die vornehmlich aus der Bauwirtschaft stammen und nicht in der Kreislaufwirtschaft wiederverwertet werden können. Das gesamte Material stammt aus dem Kanton Zürich. Es ist damit ökologisch vorteilhaft, wenn der Bauschutt aus dem Kanton Zürich auch im Kanton Zürich deponiert und nicht noch weit über die Kantonsgrenzen hinaus transportiert

wird. Der von den Umweltverbänden eingereichte Rekurs ist daher als kurzfristig und sehr einseitig zu beurteilen. Der Gemeinderat vermisst somit einen konstruktiven und konsensorientierten Beitrag der Umweltverbände an einer Lösung, welche die Interessen möglichst zahlreicher Gruppen, insbesondere die unmittelbar betroffene Bevölkerung, mitberücksichtigt.

Die Haltung des Gemeinderates zur Sache bleibt indes unverändert: Die Deponie stand seit Mitte der 1990er Jahre als Eintrag im Richtplan zur Debatte. Die Gemeinderäte der Gegenwart und der Vergangenheit haben sich mehrfach, im Rahmen der dafür vorgesehenen Prozesse und Verfahren gegen den Richtplaneintrag gewehrt. Die Deponie steht und stand nie auf der Wunschliste des Gemeinderates. Allerdings gilt es jetzt, das Resultat demokratischer und juristischer Prozesse zu akzeptieren und das Beste daraus zu machen. Es ist dem Gemeinderat gelungen, unter den gegebenen Umständen, mit dem nahen Autobahn-Anschluss «Birchstrasse» ein ökologisch sinnvolles Projekt zu realisieren. Durch die direkte Anbindung an das Nationalstrassennetz müssen die zuführenden Fahrzeuge weder bei der Zu- noch bei der Abfahrt das Siedlungsgebiet von Rümlang oder Opfikon passieren. (e)

MITTEILUNG DES GEMEINDERATES

Regierungsrat lehnt Nachtruhe-Initiative ab

Der Zürcher Regierungsrat hat die Nachtruhe-Initiative abgelehnt. Die Gegner hätten eine Ungültigerklärung bevorzugt.

FLUGHAFEN. Laut aktuellem Betriebsreglement darf der Flughafen Zürich von 6 bis 23.30 Uhr für den Zivilluftverkehr geöffnet sein. Die letzte halbe Stunde ist für den bewilligungsfreien Verspätungsabbau reserviert. Längere Betriebszeiten sind bewilligungspflichtig. So hält es das Bundesrecht fest.

Die Initianten geben an, die Initiative ziele darauf ab, das kantonale Flughafengesetz anzupassen, damit geltendes Bundesrecht besser durchgesetzt werden könne. Die Betriebszeit dürfe nicht mehr willkürlich auf die ganze Nacht ausgeweitet werden können, erklärt Fair-in-Air-Vize-Präsident und Kantonsrat Urs Dietschi die Sachlage aus Befürworter-Sicht. Die Gegner der Initiative, wie die Flughafen Zürich AG und das Komitee welftoffenes Zürich, schreiben in ihren Medienmitteilungen, die Nachtruhe-Initiative, die als kantonale Volksinitiative eingereicht wurde, verstosse gegen übergeordnetes Bundesrecht.

Wirtschaft versus Gesundheit

Der Zürcher Regierungsrat hat die Nachtruhe-Initiative nun abgelehnt aber nicht für ungültig erklärt. Er begründet die Entscheidung: «Die Initiative schafft unklare rechtliche Verhältnisse, weckt unerfüllbare Erwartungen und schadet gewichtigen Interessen des Kantons.» Als gewichtiges Interesse nennt der Regierungsrat gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, um den Wohlstand der Zürcherinnen und Zürchern zu sichern. Dem Flughafen komme dabei eine wichtige Rolle zu. Um sie wahrnehmen zu können, seien konkurrenzfähige Betriebszeiten eine Voraussetzung. Ein Vergleich mit anderen europäischen Konkurrenzflughäfen zeige: Der Flugha-



Am Flughafen Zürich ist bis spät in die Nacht Betrieb. Bild: Bernadette Dettling

fen Zürich habe bereits sehr kurze Betriebszeiten und diese seien in den letzten 20 Jahren schrittweise um insgesamt zwei Stunden verkürzt worden. Carmen Walker Späh sagte: «Die bestehende Regelung trägt sowohl dem Bedürfnis nach Fluglärm als auch den Anforderungen von Wirtschaft, Flugesellschaften und Reisenden Rechnung.» Der Regierungsrat anerkenne das Anliegen einer ungestörten Nachtruhe ohne Fluglärm. Eine Reduktion der Flüge nach 23 Uhr sei ein erklärtes Ziel der kantonalen Flughafenpolitik. Zur Verbesserung der Pünktlichkeit seien operationelle Massnahmen der Flughafenpartner und Anpassungen an der Flughafeninfrastruktur notwendig. Dazu gehöre unter anderem die im März 2024 vom Zürcher Stimmvolk mit einem Ja-Anteil von 61,7 % angenommene Vorlage zu den Pistenverlängerungen. Darüber hinaus würden technologische Entwicklungen zu leiseren Flugzeugen und damit weniger Lärm führen.

Reduktions-Massnahmen blockiert

Die Flughafen Zürich AG ergänzt: Die Flughafen Zürich AG setze bereits heute zusammen mit ihren Partnern eine Reihe von wirksamen Massnahmen um, um der Verspätungssituation entgegenzuwirken, und habe eben erst ein Gesuch für die Erhöhung der Lärmzuschläge in den sensiblen Nachtstunden beim Bundesamt für Zivilluftfahrt eingereicht. Langfristige Massnahmen für

ein stabileres, weniger verspätungsanfälliges An- und Abflugregime seien aber – obschon beantragt – seit Jahren in langwierigen Verfahren blockiert. Ein wichtiger Schritt zur Deblockierung einiger Verfahren könne mit der laufenden Revision des SIL-Objektsblatts unternommen werden.

Geltendes Recht durchsetzen

Für Fair in Air gänzlich unverständlich ist, warum der Regierungsrat, die Einhaltung geltender Vorschriften als «unerfüllbare Erwartungen» taxiert, denn auch Flughafenchefs und die Regierung müssten sich an die Vorschriften halten. Der sogenannte Verspätungsabbau, nach der offiziellen Betriebszeit, würde seit Jahren missbraucht, so Fair in Air. Die Startzeiten bei den notorisch zu spät startenden Flügen (Tel Aviv, Hong Kong, Sao Paulo, Singapur, Johannesburg) seien reine Augenwischerei. Sie würden selten bis nie eingehalten und vielfach mehr als eine Stunde nach dem geplanten Start abfliegen. Diese Flüge müssten um mindestens eine Stunde vorverlegt werden. Gleiches gelte bei den Ankünften. Fair in Air wiederholt in diesem Zusammenhang die Forderung: «Die Stelle für die Freigabe, also das Starten und Landen nach dem Start der Nachtruhe, muss örtlich und personell vom Flughafen getrennt werden.»

Als nächstes ist der Zürcher Kantonsrat an der Reihe, die Initiative zu behandeln. (red)

«Regierungsrat verkennt die Bedeutung einer motivierten Bevölkerung»

Der Gemeinderat Rümlang ist nicht überrascht über die Ablehnung der Nachtruhe-Initiative. Der Regierungsrat vertrete die ökonomischen Interessen des Flughafens und verkenne, dass eine motivierte Bevölkerung dem Gemeinwesen mehr bringe.

BERNADETTE DETTLING

Wie steht der Gemeinderat Rümlang bzw. die Rümlanger Bevölkerung grundsätzlich zur Nachtruhe-Initiative?

Peter Meier-Neves: Der sachliche Inhalt der Initiative ist grundsätzlich zu befürworten. Die Nachtruhe ist ein wichtiges Gut für alle Menschen. Sie beeinflusst die Gesundheit von uns allen. Der Gemeinderat wird aber keine Unterstützungskampagne durchführen, da dies gegen geltende Rechte verstossen würde.

Wie steht der Gemeinderat zur Entscheidung des Regierungsrates?

Der Entscheid des Regierungsrates zur Ablehnung und kritischen Hinterfragung dieser Initiative überrascht uns nicht. Mit seiner Argumentation vertritt dieser ausschliesslich die ökonomischen Interessen des Flughafens. Der ökonomische Wohlstand ist ihm dabei wichtiger als ein qualitativer Wohlstand, bei dem es den Menschen nicht nur finanziell, sondern auch gesundheitlich und sozial gut geht. Der Regierungsrat verkennt, dass eine motivierte Bevölkerung dem Gemeinwesen den grösseren Nutzen bringt, als schnell verschiebbare Kontoguthaben.

«Geltende Gesetze sind einzuhalten.»

Hat der GR Rümlang in die eine oder andere Richtung etwas unternommen?

Wir versuchen immer, den Schutz der Bevölkerung gegenüber sämtlichen Vorhaben des Flughafens bestmöglich

zu vertreten. Grundsätzlich sind wir darin bestrebt, dass die geltenden Gesetze eingehalten werden und dort, wo sie verletzt werden, entsprechend zu reagieren. Daher ist es wichtig, sämtliche Vorhaben des Flughafens zu kennen und auf die Auswirkungen zu Lasten der Bevölkerung zu analysieren und allenfalls zu intervenieren. Der Gemeinderat geht dabei keineswegs ideologisch vor. Geltenden Gesetze sind einzuhalten, so wie dies der Staat von seinen Bürgerinnen und Bürgern auch verlangt. Das gilt für alle.

Wie sieht der Gemeinderat das Gesuch der Flughafen Zürich AG um Erhöhung der Lärmzuschläge?

Das ist ein wichtiger erster Schritt zur Verbesserung der miserablen Zahlen der bewilligten Ausnahmen zwischen 23 Uhr und 23.30 Uhr oder noch später. Der finanzielle Anreiz, «verspätete» Flüge durchzuführen, muss eliminiert werden. Ein Unternehmen reagiert erst dann, wenn das Portemonnaie Schmerzen erleidet.

Falls die Lärmzuschläge bewilligt werden, die Flugesellschaften sie bezahlen und daraus zusätzliche Einnahmen resultieren, wohin würden sie fliessen?

Lärmzuschläge gehen wie üblich in den Lärmfonds. Dafür ist dieser geschaffen. Grosse Auswirkungen werden die neuen Zuschläge zudem nicht haben, da die Gesamtsumme nicht erhöht werden sollte.

Schön wäre doch, die lärmgeplagten Gemeinden hätten etwas davon?

Nein, eigentlich würden wir die Einhaltung der Nachtruhe viel mehr begrüssen. Die Verteilung der Unternehmenssteuern des Flughafens hingegen basieren auf einer «falschen» Grundlage. Das ganze Pistensystem zählt nicht zu den betriebsnotwendigen Stätten und wird daher bei der Verteilung der Steuern nicht berücksichtigt. Diesen unfairen Umstand sollte der Regierungsrat endlich korrigieren. Ohne Pistensystem gäbe es keinen Flughafen und damit auch kein Gewerbe, das Steuern abwirft.

Objektblatt für den Flughafen Zürich liegt zur Stellungnahme auf

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) legt den Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und darin das Objektblatt für den Flughafen Zürich neu auf. Die Bevölkerung, die Gemeinden und die Kantone sind zu Stellungnahmen eingeladen. Die Fristen sind knapp.

RÜMLANG. Zahlreiche Aufgaben des Bundes sind raumwirksam. In einem Sachplan stellt der Bund dar, wie er solche Aufgaben in einem bestimmten Sach- oder Themenbereich wahrnehmen möchte. Für den Bund ist ein Sachplan das wichtigste Planungsinstru-

MITTEILUNG DES GEMEINDERATES

ment, um seine raumwirksamen Tätigkeiten aufeinander abzustimmen. Er versucht, seine Pläne mit jenen der Kantone zu harmonisieren.

Einer dieser Sachpläne betrifft die Infrastruktur für die Luftfahrt. Darin befinden sich auch die Objektblätter der jeweiligen Landesflughäfen, so auch das Objektblatt Flughafen Zürich. Gestützt auf ein Urteil des Bundesverwal-

tungsgerichtes vom 7. September 2021 legt das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) den SIL, Objektblatt Flughafen Zürich, neu auf. Sowohl die Bevölkerung wie auch die Gemeinden und Kantone haben die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen. Die Fristen dafür sind einerseits unterschiedlich, andererseits gemessen am Umfang der Dossiers sehr kurz.

Interessierte können die Informationen über den SIL-Prozess 2025 auf der Homepage des BAZL (QR-Code) herunterladen. Der Gemeinderat nimmt sich dem Dossier ebenfalls an. Er ist darum bemüht, die Bevölkerung schnellstmöglich über den Inhalt des Objektblat-

tes Flughafen Zürich aus Sicht der Gemeinde Rümlang zu informieren. (e)



Sternendorf-Abschluss

RÜMLANG. Am Samstag, 18. Januar, findet, von 11 bis 16 Uhr, in der Huebenhütte, der Sternendorf Abschluss-event statt. Der Verein MIR heisst alle willkommen, den Abschluss des Projektes Sternendorf im Wald bei gemütlichem Beisammensein, guter Musik mit heissen Getränken, Schlangenbrot und Würsten vom Feuer zu feiern. Mehr unter: mir-ruemlang.ch. (e)



LESERBRIEF

Um Kulturland zu gewinnen und den Hochwasserschutz der Glatt zu verbessern, hat der Kanton in den Jahren 1850 bis 1880 die Glattkorrektur realisiert. Nun soll diese wieder revitalisiert werden. Dass diese Gegend auch historische Vergangenheit zu Tage bringt, zeigte sich, als damals Holzpfähle einer römischen Brücke entdeckt wurden, die ein Teil der Römerstrasse Windisch (Vindonissa) nach Bregenz (Brigantium) bildete. Die im Bereich der Wasserburg der Herren von Rümlang im Rohr hat vermutlich auch ihre Spuren im alten Glattbereich hinterlassen. Deshalb können kaum nur grosse Maschinen in den Einsatz kommen, um archäologische Funde sicherzustellen.

Mit schöner Visualisierung wird der Bevölkerung eine wunderbare Zukunft versprochen. Die Rastplätze werden nicht der Rümmlanger Bevölkerung dienen, jedoch Betriebs- und Unterhaltskosten verursachen, die der Steuerzahler zu berappen hat. Andere Anlagen, welche der Flughafen der Bevölkerung zur Verfügung stellt, werden vom Flughafen unterhalten. Mit keinem Wort wird erwähnt, dass zwei Glattübergänge für Fussgänger und Velofahrer ersatzlos verschwinden - ohne Ersatzübergang zwischen alter Klotenerstrasse und der neuen Rohrautostrasse. Das Kulturgut «D'ecktibrüggli» aus dem Jahre 1766 - Gubelmanns Holzbrücke und die Betonbrücke, welche zur Flughafener-

Glatt-Revitalisierung

öffnung 1953 erstellt wurde, um von der Sonderhaltestelle der SBB zu Fuss zum neuen Flughafen zu gelangen, fallen dem Projekt zum Opfer. Die Geschichte wiederholt sich. Mit dem Bau der TAR ging 1966 der SBB Übergang ersatzlos verloren, darum ist zwischen Rümmlachstrasse und Bahnhof Glattbrugg keine Geleise Querung mehr möglich. Als Zückerchen blieb der TAR Fond. Auch die direkte Verbindungsstrasse des Industriedorfteils Bäuler mit dem Dorf wurde zu Gunsten des Betreibers der Deponie Chalberhau ersatzlos unterbrochen. Bei früheren Ausbauten des Flughafens wurden immer wieder Versprechen abgegeben, welche nicht eingehalten wurden, Waldaufforstungen zur

Standlärmmreduktion - nicht getätigt. Im Gegenteil die restliche Waldgruppe zur Westerweiterung ist bereits gerodet. Der Glattverlauf wird weit weg vom Flughafenareal verschoben, um dieses nach dem SIL erweitern zu können, oder um die nicht aktive Bisenpiste zu verlängern. Vor dem Bau start werden am Glattlauf 150-jährige Bäume gerodet. Die versprochenen Ersatzbäume werden Jahrzehnte brauchen, bis sie die gleiche Wirkung erzielen, und brauchen dazu Jahre Pflege. Massive Erdbewegungen und Entsorgung von Sonderabfall (Kühlschränke, Pneu etc.), welcher im alten Glattlauf in den 50 / 60 Jahren verbuddelt wurde, soll 100 000 m³ betragen. Zusätzlich fallen diejenigen der

Zone West an, zu welcher das BAZL keine private Mitwirkung erlaubte. Somit werden Anzahl LKW Fahrten von 7 000 weiter erhöht. Nach Kantonalen Verordnung (BTV) müssen diese per Bahn erfolgen, und sollten die Gemeinden Rümlang, Oberglatt und Niederglatt nicht belasten. Das Versprechen wurde abgegeben, die Bevölkerung werde durch den Bauverkehr nicht belastet und der Flughafen werde für zusätzliche Massnahmen aufkommen. Es ist zu hoffen, dass die Versprechen des Flughafens und die Auflagen, dank dem Generationenwechsel von Behörden und Bevölkerung nicht stillschweigend umgangen und vergessen werden.

René Blöchliger, Oberglatt

Anzeige



Frisch aus der Nachbarschaft

WOCHENKRACHER

Gültig vom Donnerstag, 16.01.25 – Mittwoch, 22.01.25

 <p>44% SPAREN</p> <p>BIG PACK Schweizer Fleisch</p> <p>Kalbsgeschnetzeltes ca. 600 g, 100 g = 3.65</p> <p>3.65 statt 6.60</p>	 <p>30% SPAREN</p> <p>Emmi UHT Vollmilch 6 x 1 Liter</p> <p>6.90 statt 9.90</p>	 <p>33% SPAREN</p> <p>Red Bull Classic / Sugarfree 12 x 2.5 dl (pro Dose 1.17)</p> <p>13.95 statt 21.-</p>	 <p>36% SPAREN</p> <p>S. Pellegrino Mineralwasser mit Kohlensäure 6 x 1.25 Liter (pro Flasche -74)</p> <p>Italien</p> <p>4.40 statt 6.95</p>
 <p>27% SPAREN</p> <p>Villa Antinori IGT, Antinori 7.5 dl</p> <p>Italien, Toskana</p> <p>Cabernet Sauvignon, Merlot, Sangiovese, Petit Verdot, Syrah</p> <p>12.95 statt 17.90</p>	 <p>42% SPAREN</p> <p>Barilla Napoli Teigwaren 500 g z.B. Barilla Pipe Rigate Nr. 91, 500 g</p> <p>1.50 statt 2.60</p>		

Solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise sind in Schweizer Franken. Satz- und Druckfehler vorbehalten. SPAR verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahre.

Weitere attraktive Angebote finden Sie auf unserer Webseite.



Wer lokal kauft, stärkt lokale Partner.

Kinder toben sich in Rümmlanger Turnhalle aus

Das garstige Winterwetter kann dem Bewegungsdrang von Kleinkindern nichts anhaben. Sie wollen sich auch so austoben. Der MIR Verein bietet in einer Rümmlanger Turnhalle die Möglichkeit dazu. Die stark besuchte Premiere an einem Mittwoch fand grossen Anklang.

RICHARD STOFFEL

RÜMLANG. Von 14 bis 16 Uhr konnten sich vorletzte Woche Kinder bis zur 4. Klasse mit erwachsener Begleitperson (Aufsichtspflicht) in der offenen Turnhalle Worbiger Alt kostenlos austoben. Zwei weitere Termine sind für den Mittwoch, 5. Februar, sowie den Mittwoch, 26. März, geplant. Beide gleichorts und im gleichen Zeitfenster. Weitere Daten werden danach für den nächsten Herbst anvisiert. Zusätzlich werden noch Abklärungen für die Ferienzeit zur entsprechenden Turnhallen-Nutzung gemacht. Zwei Frauen mit Leiter-Ausbildung Jugend-und-Sport waren auch an der Organisation der Rümmlanger Premiere beteiligt. Die Kinder fanden bei der Premiere grossen Gefallen. Mit strahlenden Augen tobten sie sich beim Runterrutschen oder Klettern mit Gleichgesinnten aus. Bei den vorhandenen Aktivitäten gab es unter anderem einige Sprung- und Schaukelelemente sowie Ball- und Hüpfspiele. Geeignet seien die Posten für alle Kinder bis zur 4. Schulklasse.

Zutrauen und getrauen

«Und vielleicht finden es die Kinder ja 'lässig' und wollen danach in den Turnverein», sagte Andrea Schuler aus dem Kreis der Organisation. Die Inspiration für diese Art von Bewegungs-Parcours stammt denn auch beispielsweise aus dem Mutter-Kindturnen des örtlichen Turnvereins. Eine Vorreiter-Rolle bei diesem Projekt spielt indes eine entsprechend identische Austragung beim Höggerberg. Prinzipiell handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot zum Sporttreiben. Beim Besuch des «Rümmlanger» waren zahlreiche Kinder und Kleinkinder ab dem «Krabbel-Alter» anwesend.

Es herrschte eine friedliche Stimmung. Und kein «Austobungs-Element» schien die Kinder zu überfordern. «Oft können und getrauen sich die Kinder schon viel mehr als wir ihnen als Eltern respektive Begleitper-



Die Kinder waren begeistert. Bilder: Richard Stoffel



Mit-Organisatorinnen (links) mit spielenden Kindern



Ein bisschen Mut ist gefragt.



Eine Mutter hilft ihrer Tochter beim Absprung.

son zutrauen», sind die Organisatorinnen überzeugt. Zudem sei es auch schön, die Fortschritte der Kinder im Bewegungsablauf zu sehen und wie sie von Versuch zu Versuch sicherer würden.

In Warteschlange für den Turnverein

Innerhalb des Parcours gibt es Posten wie beispielsweise eine Schaukelmatte oder die Möglichkeit zum Runterspringen oder Hüpfen auf gepolsterter Unterlage. Eine Kapazitätsgrenze der Anzahl Kinder sei nicht vorgesehen. Wenn das einzelne Kind halt nicht sofort bei einem Element drankomme, muss dieses halt warten. Es gilt die De-

visse, dass nicht gedrängt werden soll. «Wenn zu viele Kinder kommen, müssen wir wohl in die Heuel-Sporthalle wechseln», sagen die Organisatorinnen. Das Material-Angebot in der Heuel-Sporthalle wäre dort noch etwas umfangreicher.

Eine anwesende Mutter schwärmte von der neuen Austobe-Möglichkeit für ihre Tochter Ella, die im Kindergarten ist und sich an diesem Nachmittag an der Hand ihrer Mutter unter anderem zum Runterspringen auf die Matte wagte. Ella befindet sich laut ihrer Mutter auch bereits auf der Warteliste für eine Aufnahme in den TV Rümmlang.

Ärztlicher Notfalldienst

Gemeinde Rümlang

Versuchen Sie immer, Ihren Hausarzt, Ihren Zahnarzt oder Ihre Apotheke unter deren Praxisnummer zu erreichen!
Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.

Ausserhalb der Öffnungszeiten rufen

Sie bitte auf die einheitliche **Notfall-Nummer des Aertzefons 0800 33 66 55** an. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitalweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.

Vermittlung Rotkreuz-Fahrdienst

☎ 044 388 25 00

Spitex Rümlang

☎ 044 817 01 57

Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten Zentrum

Lindenstrasse 6:

Montag, Mittwoch und Freitag 10.00–11.30 Uhr

Tierarzt Rümlang

☎ 044 818 02 09

Notfalldienste

Notruf Polizei 117

Notruf Feuerwehr 118

RONN 044 244 85 44

KAPO Rümlang 058 648 62 50

KAPO Zürich 058 648 48 48

Chiropraktiker-Notfalldienst

(Sonn- und Feiertage) 044 242 42 21

Universitätsspital Zürich

044 255 11 11

Regionales Zentrum für Gesundheit

und Pflege Dielsdorf 044 854 61 11

Spital Bülach 044 863 22 11

Kinderspital Zürich 044 266 71 11

Flughafen-Ambulanz 043 814 02 77

Sanitäts-Notfalldienst 144

Abdecker 044 817 06 48

(Abholdienst für Tierkadaver)

Tox. Zentrum (Gifte) 044 251 51 51

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Limmattal (SPZ) 044 744 47 87

Rettungsflugwacht (Rega) 1414

Notfalldienst Tierspital 044 635 81 11

Nottelefon/Beratungsstelle

für Frauen 044 291 46 46

Dargebotene Hand 143

Störungsdienst 175

Elektrizitätswerk

Rümlang 044 817 90 90

Gemeindeverwaltung

Rümlang 044 817 75 00

Amtliche Anzeigen



GEMEINDE RÜMLANG

Aufnahme in den Kindergarten Schuljahr 2025/2026

Für den Besuch des Kindergartens im Schuljahr 2025/2026, Schuljahresbeginn **Montag, 18. August 2025**, müssen die Kinder, welche zwischen dem **01. August 2020 bis 31. Juli 2021** geboren sind, angemeldet werden.

Der Besuch des Kindergartens ist obligatorisch.

Vorzeitiger Eintritt

Eine vorzeitige Einschulung ist aufgrund des neuen Volksschulgesetzes **nicht** mehr möglich.

Rückstellung

Ein Gesuch um **Rückstellung** können die Eltern bis spätestens **31. März 2025** bei der Schulpflege einreichen (bitte ärztliches Attest beilegen).

Die Eltern der künftigen Kindergartenkinder haben in einem persönlichen Brief die notwendigen Unterlagen erhalten. Das Anmeldeformular muss bis spätestens **Freitag, 07. Februar 2025** an die Schulverwaltung zurückgeschickt werden.

Wer keine persönlich adressierten Unterlagen erhalten hat, meldet sich bitte bei der Schulverwaltung, Telefon 044 817 60 80.

Der Erstkontaktabend für die Eltern der eintretenden Kindergartenkinder findet statt am:

**Donnerstag, 05. Juni 2025, 19.00 Uhr
im Gemeindegarten Rümlang**

Primarschulpflege Rümlang

Schulleitungen Rümelbach und Worbiger

GEMEINDE RÜMLANG Glattalstrasse 201 · 8153 Rümlang · www.ruemlang.ch
Telefon 044 817 75 00 · Fax 044 818 01 18 · hochbau@ruemlang.ch

Bauausschreibungen

1. Gemeinde Rümlang, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang: Umlegung Wasserleitung infolge Hochwasserschutzprojekt Haldenbach auf den Parzellen Kat.-Nrn. 956, 967, 3154, 4750, 4752, 5257, 5784, 8534 bei Fuchsweg, Haldenweg, Haldenstrasse (L, ES III; R; Wa; W1.5, ES II; öB, ES III)

Planaufgabe

Die Pläne können während 20 Tagen, vom Datum der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, digital über das Webportal «eAufgabeZH» (portal.ebaugesuche.zh.ch), eingesehen werden (§ 315 Abs. 1 neuPBG).

Rechtsbehelfe

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der öffentlichen Bekanntmachung bei der Baubehörde über das Webportal «eAufgabeZH», «Zustellbegehren» (portal.ebaugesuche.zh.ch) zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab der Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG).

Amtliche Anzeigen

GEMEINDE RÜMLANG Glattalstrasse 201 · 8153 Rümlang · www.ruemlang.ch
Telefon 044 817 75 00 · Fax 044 818 01 18 · hochbau@ruemlang.ch

Bauausschreibungen

1. Beatrice und Hans-Peter Schoch-Meier, Schulstrasse 1, 8153 Rümlang: Überdachung Containerplatz vor der Nordfassade, Gebäude Vers.-Nr. 110 auf Kat.-Nr. 5633, Schulstrasse 1 (K I, ES III)

Planaufgabe

Die Pläne liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, im Gemeindehaus, Hochbau, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang, zur Einsicht auf. Für die Zustellung der baurechtlichen Entscheide wird eine Gebühr von pauschal Fr. 50.- erhoben.

Rechtsbehelfe

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung bei der Baubehörde schriftlich zu stellen; elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen der Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab der Zustellung des Entscheids (§§ 314-316 PBG).

ANORDNUNG ERSATZWahl EINES MITGLIEDES DES GEMEINDERATES SOWIE DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN FÜR DEN REST DER AMTSDAUER 2022–2026

Für den aus dem Gemeinderat austretenden Gemeindepräsidenten Peter Meier-Neves ist eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 zu wählen. Die Wahl wird gemäss Art. 7 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) sowie nach §§ 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) und der Verordnung über die politischen Rechte (VPR, LS 161.1) an der Urne mit einem leeren Wahlzettel und Beiblatt durchgeführt.

Der erste Wahlgang findet am Sonntag, 18. Mai 2025 statt.

Interessierte Personen können einen Wahlvorschlag einreichen (§§ 48 ff. GPR). Einen Wahlvorschlag einreichen kann jede stimmberechtigte Person, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde Rümlang hat (§23 GPR und Art. 4 Abs. 1 GO).

Wahlvorschläge müssen bis spätestens am **26. Februar 2025**, 16.30 Uhr, beim Gemeinderat Rümlang, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang eingereicht werden. Zur Wahrung der Frist müssen die Wahlvorschläge bis zu diesem Zeitpunkt beim Gemeinderat eingetroffen sein (vgl. § 7a Abs. 2 VPR).

Die vorgeschlagene Person ist mit **Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse** und **Parteizugehörigkeit** zu bezeichnen. Zudem kann zusätzlich oder anstelle des Vornamens der Name angegeben werden, unter dem die Person politisch oder im Alltag bekannt ist (**Rufname**).

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde unter Angabe von **Namen, Vornamen, Geburtsdatum** und **Adresse** eigenhändig **unterzeichnet** sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Formulare für Wahlvorschläge können in der Gemeindeverwaltung (Präsidiales, 1. Stock) bezogen oder unter www.ruemlang.ch heruntergeladen werden.

Die Wahlvorschläge werden nach Ablauf der oben aufgeführten Frist im amtlichen Publikationsorgan veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von 7 Tagen, von der Publikation im amtlichen Publikationsorgan an gerechnet, können die Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Sofern die Behörde beim ersten Wahlgang nicht vollständig besetzt werden kann, erfolgt der allfällige **zweite Wahlgang am Sonntag, 6. Juli 2025**.

Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang gelten auch für den zweiten Wahlgang. Bis 28. Mai 2025, 16.30 Uhr, können beim Gemeinderat, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang, Wahlvorschläge in Bezug auf einen möglichen 2. Wahlgang zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Gegen diese Wahlordnung kann wegen Verletzung der Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Dielsdorf, Geissackerstrasse 24, 8157 Dielsdorf, erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c VRG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Rümlang, 17. Januar 2025

Gemeinderat Rümlang

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche rümlang

Sonntag, 19. Januar

09.30 Sonntags-Singkreis: ad hoc die Gemeindefieder des anschl. Gottesdienstes einüben; Leitung: Geunyoung Park; ohne Anmeldung; Treffpunkt im KGH
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Christian König; Mitwirkung Sonntags-Singkreis; Geunyoung Park, Leitung und Orgel anschl. Chilekafi

Dienstag, 21. Januar

09.30 Bistro-Höck
KGH

Mittwoch, 22. Januar

12.21 Seniorenwanderung Bülach - Glattfelden (Halbtageswanderung); Wanderzeit: 2 Std.; Infos & Anmeldung: Clarissa Opprecht, Tel. 044 850 18 76
13.30 Chinderchor-Probe Geunyoung Park, Leitung

Freitag, 24. Januar

10.00 Oase-Gesprächskreis Pfr. Christian König
18.30 Fiiirabigbänkli Spieleabend mit Gesellschaftsspielen für Jung und Alt; ohne Anmeldung; Kirchengemeindehaus

Sonntag, 26. Januar

17.00 Installationsgottesdienst Pfr. Christian König; reformierte Kirche; Mitwirkende: Dekan Richard Mauersberger, Pfr. Christian König, Frauenchor Eglisau, Geunyoung Park (Orgel); anschl. Abendessen mit Anmeldung beim Sekretariat bis 19.1.25

Pfarramt (montags geschlossen): Pfr. Christian König, Telefon 044 500 27 62 christian.koenig@refkircheruemlang.ch Sekretariat: Di, Mi, Fr 9–11 Uhr Telefon 044 500 27 61 sekretariat@refkircheruemlang.ch Aktualisierte Informationen zu unseren Anlässen finden Sie unter www.refkircheruemlang.ch.



Kath. Pfarrei St. Peter

Kath. Pfarramt, Rümelbachstrasse 40, Rümlang
Telefon 044 817 06 30
E-Mail: kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
www.kath-ruemlang.ch
Pfarrer: Bruno Rüttimann
Sekretariat: Mo bis Fr, 09.00 bis 12.00 Uhr

Freitag, 17. Januar

10.00 Eucharistiefeier; AZ Lindenhof
14.30 Eucharistiefeier; SZ Oase

Samstag, 18. Januar

09.30 GW Kids-Treff (Gruppe 5); ZSP
10.00 GW Teenies: Theo Trail Zürich

Sonntag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier am Sonntag in Portugiesisch und Deutsch
11.00 Eucharistiefeier am Sonntag: Familien-Gottesdienst mit Ministrant/-innen-Aufnahme

Mittwoch, 22. Januar

13.30 GW Kids-Treff (Gruppe 2); ZSP

Donnerstag, 23. Januar

09.15 Eucharistiefeier
10.00 Rosenkranz-Gebet in Deutsch
15.00 Rosenkranz-Gebet in Italienisch

Freitag, 24. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Januar

09.30 Eucharistiefeier am Sonntag
10.45 Chrabbelfiiir; PK
17.30 Go(o)d Times; Ökumenisches Kirchenzentrum, Niederglatt

Express Haus- und Wohnungsräumungen
Unterländer Brocki.ch
 ☎ 044 851 13 63
Kostengünstig • Zuverlässig • Sinnvoll

Fa. Krause zahlt Höchstpreise
 • Pelze • Antiquitäten • Bronze • Gemälde
 • Holzfiguren • Holzmasken • Kristall
 • Asiatica • Näh- und Schreibmaschinen
 • Designertaschen/-koffer • Ferngläser
 • Fotoapparate • Porzellan • Zinn
 • Tafel-/Formensilber • Zahngold • Bücher
 • Barren • Teppiche • Münzen und Schmuck
 • Armband-/Taschenuhren • edle
 Spirituosen • Edelsteine und Oldtimer
 Tel: 076 664 59 68 / Email: Fa-Krause-info@gmx.ch

almacasa
ENTLASTUNGSANGEBOT

Almacasa
Regensdorf
Entlastungs-
angebot für
pflegende
Angehörige

Individuell und entspannt –
zeitweise Unterstützung für
pflegende Angehörige!

Sie betreuen Ihren Angehörigen zu Hause und wünschen sich eine Auszeit? Das Almacasa-Entlastungsangebot* ermöglicht es Ihnen, neue Kräfte zu sammeln.

Sie bestimmen selbst, wie wir Sie unterstützen und für welche Aufgaben Sie unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen.

Wir sind von Montag bis Sonntag für Sie da. Jeweils von 8.30 – 17 Uhr. Auf Anfrage bieten wir auch Aufenthalte während der Nacht sowie Ferienaufenthalte an.

Besuchen Sie uns unter www.almacasa.ch oder rufen Sie uns einfach an!

* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–
Aufenthalte möglich in Weisslingen, Friesenberg und Regensdorf

SWISS
ARBEIT
GEBER
AWARD

TOP ARBEITGEBER 2024



almacasa
Finden Sie den passenden Standort
www.almacasa.ch

Almacasa Weisslingen
 Almacasa Oberengstringen
 Almacasa Friesenberg

Almacasa Pfungen
 Almacasa Regensdorf
 Almacasa Grünmatt

Almacasa bildet aus!

«Dr. Age» auf Radio 1 jeden Sonntag und als Podcast!

Swiss LGBTI Label

winterhilfe
Zürich



Wir unterstützen Kinder in der Freizeit. Helfen Sie mit!

Ihre Spende in guten Händen.

Winterhilfe Zürich
 Limmatstrasse 114, 8005 Zürich
 IBAN CH58 0900 0000 8000 9758 8

Jetzt mit TWINT spenden!

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Spende bestätigen



NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT

Unsere Sonderseite Valentinstag erscheint am 7. Februar 2025.

Reservieren Sie sich jetzt Ihren Platz: 044 863 40 50
 oder per Mail: verkauf@furttaler.ch

FURTTALER RÜMLANGER

Impressum

FURTTALER RÜMLANGER

Furttaler Rümlanger
 Winterthurerstrasse 23, 8180 Bülach, Telefon: 044 863 40 50
 Auflage: 22'591 Exemplare
 Leser: 31'000 (MACH Basic 2024-1)

Erscheinung wöchentlich
 Freitags per Post in alle Haushaltungen

Geschäftsführerin
 Judith Sacchi

Verkaufsleiter
 Christian Baur

Verkauf
 Antonio Monastra
verkauf@furttaler.ch
verkauf@ruemlangler.ch

Administration
 Emanuela Gabrieli

Redaktionsleitung
 Judith Sacchi (sj)

Redaktion
 Richard Stoffel (rs)
 Bernadette Dettling (bd)
redaktion@furttaler.ch
redaktion@ruemlangler.ch

Amtliche Publikationen
info@furttaler.ch

Redaktions- und Inserateschluss:
 Dienstag, 12 Uhr

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

Verleger
 Christoph Blocher

swissregio kombi

info@swissregiokombi.ch
www.swissregiokombi.ch

swissregio media

info@swissregiomedia.ch
www.swissregiomedia.ch

Familie Arena hat das Caffè & Trattoria «Da Noi» eröffnet

Rosina und Rosario Arena sind seit ihrer Kindheit in der Gastronomie zuhause. Am 8. Januar hat das Paar an der Glattalstrasse 212 das Caffè & Trattoria «Da Noi» eröffnet.

BERNADETTE DETTLING

RÜMLANG. «Da Noi» bedeutet «bei uns». Schon der Name trägt das persönliche Ambiente eines italienischen Quartier-Kaffees und den Duft der frischen Hausmannskost einer Trattoria in sich. Ein Blick in die Vitrinen des Caffè & Trattoria «Da Noi», erfüllt die Erwartung. In der Auslage mit den Pasticcini stapeln sich trendige Cornetti al Pistachio und klassische Brioche – die süssen Sünden, zu denen ein Cappuccino oder ein Latte Macchiato am Morgen verführt. In der Kühltheke fällt ein grosser Schinken auf. Er weckt den «Gluscht» auf die Piadina, in die er – geschnitten in hauchdünne Scheiben – gelegt wird.

Rosario Arena lässt sich ein paar wenige, ausgewählte, typisch italienische Produkte direkt von kleinen Familienbetrieben in Sizilien und Kalabrien liefern. Die Beziehungen zu den Produzenten habe er für die Eröffnung des Caffè & Trattoria in Rümlang wieder aufleben lassen. «Was hier erhältlich ist, kaufen wir aber gerne hier in der Region ein – die Qualität ist sehr gut.» Auch die des Fischs, sagt Chefkoch Are-



Die Geschäftsführenden mit ihren Söhnen. V.l.: Daniele, Raffaele, Rosina und Rosario Arena. Bild: Bernadette Dettling

na, der es wissen muss, hat er doch zuvor bei einer grossen Schweizer Supermarkt-Kette die Fischabteilung gelei-

tet. Auf der mediterran geprägten Mittagskarte des «Da Noi» sollen denn auch ab und zu, ergänzend zur belieb-

ten Pasta, nach alter Familientradition zubereitete Fischgerichte stehen. Die Fischküche sei ihm praktisch in die Wie-

ge gelegt worden, erzählt Arena: Sein Grossvater besass in Catania ein Restaurant mit Fischspezialitäten. «Mein Vater hat die Tradition in Deutschland weitergeführt und ich habe sein Restaurant 1983 übernommen.» 2011 sind Rosina und Rosario Arena mit ihren Söhnen in die Schweiz gezogen. Rosina Arena ist Kauffrau und hat ihre Wurzeln in einer kalabrischen Gastromen-Familie. Sie habe zurück nach Italien gewollt, ihr Mann aber nicht. «Wir haben uns auf die Schweiz geeinigt – eine gute Entscheidung.»

Interesse und Liebe beim Einkauf

«Die Küche des «Da Noi» ist bodenständig und ehrlich wie ein Cacciucco», sagt Rosario Arena. Cacciucco ist eine toskanische Fischsuppe. Sie enthält verschiedene Sorten Fisch und Meeresfrüchte, die langsam geschmort werden. Dabei entwickle sich ein ganz kompakter, toller Geschmack. Traditionell kochte man das Gericht in einer Terracotta-Pfanne. «Mein Grossvater hat sie mit Pizzabrot geschlossen, damit noch mehr Aroma erhalten bleibt», verrät Arena. «Aber die wichtigsten Zutaten sind Interesse und Liebe.» Diese investiere man schon beim Einkauf: «Alles muss frisch sein. Dazu ein gutes Olivenöl und sonnengereifte Tomaten – einfache Zutaten, deren Qualität aber wichtig ist für den Geschmack.»

Öffnungszeiten des Caffè & Trattoria Da Noi: Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr, Samstag & Sonntag 9 bis 19 Uhr.

JardinSuisse präsentiert die Pflanze des Jahres, den Zierlauch

Von kugelrunden Blütenköpfen bis zu zart-zierlichen Blütenständen - die Pflanze des Jahres, der Zierlauch, ist ein veritabler Eyecatcher. Als Lauchgewächs ist Allium äusserst robust, erträgt längere Trockenperioden und bietet vielen Insekten reichlich Nahrung.

PFLANZENWELT. Ab Mai ziehen die Zierlauch-Gewächse mit ihren kugelrunden Blüten alle Blicke auf sich. Sie sind nicht nur pflegeleicht und trockenheitsverträglich, sondern bieten auch Insekten wertvolle Nahrung. In gemischten Beeten sorgen sie für Natürlichkeit und Charme. Bei den Zier-Lauchen fallen besonders die Arten mit grossen, runden Blütenständen auf. Etwas weniger auffällig sind die zierlicheren Allium-Gewächse, die aber nicht minder attraktiv und vielseitig in Gärten und auf Terrassen einsetzbar sind. Auch in der Floristik sind die Blütenstände aufgrund ihrer Ausstrahlung und guten Haltbarkeit sehr beliebt.

Pflegeleicht und vielseitig

Die meisten Allium-Arten sind Geophyten. Das heisst, sie bilden eine Zwiebel, in die sie sich nach der Blüte zurückziehen. Dadurch sind Lauchgewächse sehr robust und können längere Trockenperioden gut überstehen. Allium bevorzugen sonnige, warme Standorte mit gut durchlässigem, sandig-lehmigem Boden. Die meisten Arten blühen zwischen Mai und Juli. Die Blüten der Lauchgewächse werden rege von verschiedenen Insekten besucht; sie haben einen hohen ökologischen Wert und tragen zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum bei. Um Zier-Lauch im Garten oder auf der Terrasse zu pflanzen, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder werden sie im Frühling wie andere Blütenstauden gesetzt, oder die Allium-Zwiebeln kommen im Herbst – zusammen mit anderen frühblühenden Geophyten – in den Boden. Bei etlichen Allium-Arten ist beides möglich. Der Pflanzabstand sollte mindestens 20 cm betragen – je nach Sorte auch mehr, um den

grossen Blüten Raum zur Entfaltung zu geben.

Stars in der Rabatte

Zierlauchgewächse kommen am besten in gemischten Bepflanzungen zur Geltung. Mit ihrer Blütenstruktur ver-

leihen sie Staudenbeeten einen natürlichen Charme. Sie sind ein wunderbares Element im Naturgarten und locken zahlreiche Insekten an. Die grossblumigen Arten bezaubern mit majestätischen Blütenbällen und beeindruckendem Wuchs. Wie stolze Wächter

ragen sie bis zu 110 cm hoch über das Beet und verleihen jedem Garten eine besondere Eleganz. Ideale Kombinationspartner für diese eindrucklichen Allium-Gewächse sind Blütenstauden, die nicht zu hoch werden oder später blühen, aber auch Blattschmuckstau-

den oder Ziergräser. Zu den grossblumigen Zierlauch zählen z.B. der Kugel-Lauch oder der Sternkugel-Lauch.

Kleinode

In grosser Zahl gepflanzt, verwandeln die kleineren Allium-Arten den Garten in ein Meer aus sich sanft im Wind wiegenden Blütenständen. Sie eignen sich auch sehr gut für die Bepflanzung von Töpfen und Gefässen auf Terrassen. Den ganzen Sommer über attraktiv ist beispielsweise der Berg-Lauch; er blüht von Juli bis September und seine Blätter bleiben schön grün. Der Gelbe Lauch überrascht mit seinen schwefelgelben Blüten; sein Lieblingsplatz ist im Steingarten. Wie ein kleiner Vagabund sucht sich der Kugelkopfige Lauch seinen Platz am liebsten selber aus. Mal hier, mal dort leuchten seine Blütenkugeln im Juli aus einer naturnahen Bepflanzung. Mit seinen leuchtend lilafarbenen und essbaren Blüten vermag der Schnitt-Lauch schöne Farbakzente in den Garten und auf die Teller zu zaubern. Gleichzeitig sind die Blüten ein Anziehungspunkt für Bienen und Hummeln, weshalb immer ein paar stehen bleiben sollten. Gleiches gilt für den Schnitt-Knoblauch, dessen flache, grüne Blätter Salaten ein bekömmliches Knoblaucharoma verleihen – und das ohne Mundgeruch zu hinterlassen. Seine weissen Blütenstände erscheinen von Juli bis September.

Trendige Schnittblumen

Floristinnen und Floristen schätzen Allium besonders wegen seiner markanten Optik. Die grossen, kugelförmigen Blütenstände, verleihen jedem Blumenarrangement eine moderne und zugleich natürliche Eleganz. Begehrt sind die grossblumigen Arten und Sorten. Die Blumen kommen frisch geschnitten und auf kurzen Transportwegen direkt ins Blumenfachgeschäft, was ein langes Vasenleben fördert. Die Allium-Saison aus Schweizer Produktion beginnt in der Floristik etwa im Mai und reicht bis Juli. Floristen nutzen sie, um saisonale Gestecke, Sträuße und Hochzeitsdekorationen zu fertigen, die eine zeitlose Wirkung erzielen. (pd)



Der Zierlauch ist eine leuchtende Pracht. Bild: Jardin Suisse, Samsung Camera Pictures